

**Brüssel. Den Preis der Nationen beim belgischen CSIO in Brüssel gewann die Schweiz, die deutsche Equipe belegte den vierten Platz. Nur zwei Teilnehmer blieben in beiden Umläufen fehlerlos.**

Der mit 200.000 Euro dotierte Preis der Nationen des belgischen Internationalen Offiziellen Springreiterturniers (CSIO) endete in Brüssel mit dem Erfolg der Schweizer Equipe in der Besetzung Steve Guerdat auf IS-Minka (4 und 0 Fehlerpunkte), Pius Schwizer auf Chelsea Z (5/ Streichresultat und 4), Janika Sprunger auf Orelie (0 und 13/ Streichresultat) und Martin Fuchs auf Conner Jei (1 und 0). Die Eidgenossen hatten am Ende lediglich neun Strafpunkte auf dem Konto und kassierten eine Prämie von 40.000 Euro. Dahinter folgten die belgische Mannschaft (20), die Niederlande (22) und die deutsche Vertretung (24).

Auf den restlichen Rängen und platziert mit Preisgeld waren Frankreich (24) und Weltmeister Schweden (24), die gegenüber Deutschland bei ebenfalls 24 Strafpunkten jeweils im zweiten Umlauf langsamer waren als das Quartett des deutschen Equipechefs Markus Döring. Siebter wurde Großbritannien (28 Strafpunkte), Achter Irland (32), nicht in der zweiten Runde und nicht mehr im Geld war Argentinien's Mannschaft. Lediglich der Niederländer Lars Kersten auf Funky Fred und die Französin Jeanne Sadran auf Dexter waren in beiden Durchgängen fehlerfrei geblieben.

Für Deutschland ritten Daniel Deußer auf Killer Queen VDM (4 und 8), Leonie Böckmann auf Carter (9 und 8/ jeweils Streichresultat), Sandra Auffarth auf Quirici (8 und 0) und Kendra Claricia Brinkop auf In Time (0 und 4). Daniel Deußer (43) hatte seinen 32. Auftritt im Nationalteam, Leonie Böckmann, einen Tag vor ihrem 25. Geburtstag, gehörte zum dritten Mal zur Equipe, Vielseitigkeits-Olympiasiegerin Sandra Auffarth (37) zum zweiten Mal, und Kendra Claricia Brinkop (29) trug zum zwölften Mal die Rote Jacke mit dem Bundesadler.

[CSIO von Belgien, Preis der Nationen](#)